

Zugfahrt Bandung - Jogjakarta (Indonesien)

Reisebericht

Silvio Lopez

Ich freue mich schon riesig auf das Zugfahren. Es soll einer der Höhepunkte unserer Reise durch Java und Bali werden. Ganz so abenteuerlich wie die Fahrt mit einem Regionalzug wird es hoffentlich nicht! Haben die Fahrgäste dort im Zug keinen Platz mehr, klettern sich ganz einfach auf das Dach und fahren so mit!

Um 5.30 Uhr ist Tagwache. Nach einem reichhaltigen Frühstück, Reis darf natürlich nicht fehlen, werden wir mit einem komfortablen Bus zum Bahnhof Bandung gefahren. Wir sind bereits um 6.30 Uhr da und können noch eine halbe Stunde dem munteren Treiben zuschauen. Um 7.00 Uhr geht unsere siebenstündige Reise nach Jogjakarta los.



Wir reisen in der besten Zugklasse. Hier gibt es sogar eine Klimaanlage.

Kurz nach der Abfahrt wird uns ein Tee serviert. Sollte man bereits wieder Hunger haben, besteht die Möglichkeit ein Reisgericht bei einer Zugbegleiterin zu bestellen.

Wir fahren an Blechhütten, welche nicht mehr als fünf Meter vom Zuggleis gebaut wurden, vorbei. Durch manche offene Türe lässt sich erahnen, wie hier gelebt wird.

Wenig später tauchen die ersten Reisfelder auf. Kaum sehen die Reisenden einen ersten Reisbauer mit typischem Reishut auf dem Feld, wird wie wild Fotos geknipst.

Nach zirka einer Stunde fährt der Zug langsamer. Links und rechts tauchen Berge auf. Wir sind unterwegs Richtung Gebirge. Mich hält nichts mehr auf dem Sitz im Wagen. Mit meiner Kamera verschwinde ich zum Wagenende, um ein paar Fotos zu schiessen. Nicht ungefährlich, denn beide Türen sind offen. Der Fahrtwind weht mir um die Ohren.



Nun befinden wir uns auf einem Hochland mit einem Reisfeld nach dem andern. Über der Landschaft hängt ein rauchiger Dunst, der nach verbranntem Reis riecht.

Unvergesslich schlängelt der Zug jetzt durch unzählige Reisterrassen und Urwald.

Ab und zu hält der Zug in kleinen Dörfern an. Sofort strömen Kinder und Erwachsene Richtung Wageneingang und verkaufen Wasser, Süßigkeiten oder selbst hergestelltes Handwerk. Einige zeigen auch ihre Kinder und möchten

gerne einen Batzen dafür. Der Zug rollt wieder weiter und der kleine Markt auf dem Perron löst sich auf.

Nach vier Stunden Zugfahrt kommen wir langsam aus dem Gebirge. Es wird wieder flacher. Ich setzte mich zurück auf meinen Sitz. Mittlerweile regnet es in Strömen. Dies ist zu dieser Jahreszeit sehr selten.

Vor der Ankunft in Jogjakarta wird uns wieder eine Tasse Tee und ein Erfrischungstüchlein serviert.

Nach sieben Stunden eindrucklicher Zugfahrt sind wir sicher in Jogjakarta angekommen und lassen den Tag bei einem gemütlichen Nachtessen im Hotel ausklingen.

Natürlich gibt es wieder Reis zum Nachtessen!

